Schulinternes Curriculum

Differenzierungskurs Politik - Medienkunde

Der Differenzierungskurs „Politik mit multimedialem Schwerpunkt“, kurz „Medienkunde“ genannt, erfüllt in besonderem Maße die Zielvorgaben eines schulumfassenden Medienkonzepts:

„Das Ziel eines schulumfassenden Medienkonzepts ist es, Lernen mit [neuen] Medien systematisch in Lernprozesse zu integrieren. Schülerinnen und Schüler erwerben so Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Herausforderungen in einer von Medien beeinflussten Welt gerecht zu werden“[1], z.B. Medienangebote sinnvoll auszuwählen und zu nutzen, eigene Medien zu gestalten und zu verbreiten, Medieneinflüsse zu erkennen und aufzuarbeiten usw.

Darüber hinaus bietet das Fach Medienkunde die Möglichkeit, Sozialkompetenzen zu erwerben, auszubilden und zu üben, die der Menschbildung, wie sie an unserer Schule stattfindet, in zentralen Aspekten entspricht, z.B. Teamfähigkeit, Fairness, Bereitschaft, sich anderen zu öffnen und sich dem Urteil anderer zu stellen u.Ä.

[1] www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/medienkonzept/

1. Was hat „Politik“ nun aber mit „Medien“ zu tun?:

Medien als Kommunikations- und Machtmittel:

- Wie kann ich meine Körpersprache (Analyse von Gestik und Mimik) und meine Stimme (Rhetorik) wirkungsvoll einsetzen?
- Wie und zu welchem Zweck kann man Fotos manipulieren?
- Wie kann ich wirkungsvolle Radiosendungen/Podcasts produzieren?
- Wie drehe ich einen Film? Wie versuchen mich eventuell Regisseure zu manipulieren?
- Wie verbreite ich Meinungen im Internet?
- Etc.

Medienpolitische Konflikte:

- Gewalt und Medien? (Musik, Fernsehen, Internet, Computerspiele)
- Ethischer Journalismus
- Fernsehen und Moral („Dschungelcamp“, ...)
- Verheißung von Glück in der Werbung
- Etc.

2. Politik mit multimedialem Schwerpunkt – Themen, Schwerpunkte…

→ <u>Einführung</u> – Was sind Medien? Was hat Politik mit Medien zu tun? ...

I. <u>Körpersprache</u> wirkungsvoll einsetzen

- Analyse von Mimik und Gestik am Beispiel von bekannten Politikern
- „Körpersprachememory“; Arbeit mit Fotoapparaten

II. <u>Die Kunst der Rhetorik</u>

- Grundlagen der antiken Rhetorik am Beispiel von Sokrates` Verteidigungsrede; Rhetorische Mittel
- Verführung im Nationalsozialismus – Hitlers Rede an die Jugend
- Demokratische Reden, z.B. Johannes Rau
- Eine eigene Rede verfassen

III. <u>Radio</u>

- Grundlagen des Radios

- Ein medienpolitisches, jugendspezifisches Thema aufbereiten und recherchieren
- Umgang mit portablen Reportereinheiten– O-Töne sammeln
- Arbeit mit „*easycut*“ – einen gebauten Beitrag sprechen und schneiden
- Aufnahme der eigenen Radiosendung im *Radiostudio*

IV. <u>Manipulation von Fotos</u>

- Grundlagen der Werbung
- Analyse von Werbeanzeigen
- Gestaltung einer eigenen Werbung mit „*photoshop*“

V. <u>Medien und Gewalt</u>

- Was ist Gewalt? – ggf. Gewalttheorien
- Medien und Gewalt
- Bsp. Cybermobbing – Eine Infoveranstaltung für 6er-Klassen aufbereiten

VI. <u>Film</u>

- Geschichte des Films
- Grundlagen der Filmanalyse – Theorie/Praxis
- Arbeit mit der Filmkamera und „*Final cut*“
- Eigene Filmproduktion

VII. <u>Ethischer Journalismus</u>

- Grundlagen der Moralentwicklung; Menschenrechte
- Grundlagen der journalistischen Ethik
- …

→ Teilnahme an Wettbewerben, Ausstellungen und Infoveranstaltungen für Mitschüler im laufenden Schuljahr, wenn zeitlich möglich

3. Leistungsüberprüfung und –bewertung

Im Fach Medienkunde werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben, wovon eine durch ein den Anforderungen einer Arbeit entsprechendes Projekt ersetzt werden kann.

Die Leistungsbewertung lehnt sich an die gängigen Kriterien des Deutschunterrichts an (siehe Deutschcurriculum).

---

verantwortlich: Frau Wunder, Herr Siller

Stand: Juni 2013